

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FG/010(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 18.12.2019	Altes Rthaus, Hansesaal	17:00 Uhr	17:40 Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschriften  
vom 20.11. und 04.12.2019

**2 Einwohnerfragestunde**

**Lenkungsausschuss**

**3 Anfragen und Mitteilungen**

BE: Bg III und Bg VI

**Finanz- und Grundstücksausschuss**

**4 Anträge und Stellungnahmen**

4.1 Besseres Skaten am Petriförder A0062/19  
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.03.2019)

4.1.1 Besseres Skaten am Petriförder A0062/19/1  
(Änderungsantrag des StBV vom 16.08.2019)

4.1.2 Besseres Skaten am Petriförder A0062/19/2  
(Änderungsantrag des BA SFM vom 18.09.2019)

4.1.3 Besseres Skaten am Petriförder S0257/19  
BE: SFM

4.2 Skateranlage A0191/19  
(Antrag der Fraktion CDU/FDP vom 05.09.2019)

4.2.1 Skateranlage S0437/19  
BE: SFM

4.3	Steuerbefreiung bei absolviertem Hundeführerschein analog zu Bestimmungen der Landeshauptstadt München (Antrag der Fraktion GP/TSA vom 09.08.2019)	A0165/19
4.3.1	Steuerbefreiung bei absolviertem Hundeführerschein analog zu Bestimmungen der Landeshauptstadt München BE: FB 02	S0366/19
4.4	Keine städtischen Flächen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren (interfraktioneller Antrag vom 06.09.2019)	A0173/19
4.4.1	Keine städtischen Flächen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren BE: Amt 30	S0460/19
4.5	Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums (Antrag der Fraktion GP/TSA vom 06.09.2019)	A0199/19
4.5.1	Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums BE: EB KGm	S0419/19
4.6	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Wohngebieten (Antrag der Fraktion GP/TSA vom 06.09.2019)	A0200/19
4.6.1	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Wohngebieten BE: Amt 61	S0387/19
4.7	Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße östlich der Pablo-Neruda-Straße (Antrag der Fraktion GP/TSA vom 02.10.2019)	A0224/19
4.7.1	Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße östlich der Pablo-Neruda-Straße (Änderungsantrag der Fraktion GP/TSA vom 29.10.2019)	A0224/19/1
4.7.2	Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße östlich der Pablo-Neruda-Straße BE: Amt 61	S0481/19

## **5 Anfragen und Mitteilungen**

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Reinhard Stern

**Mitglieder des Gremiums**

Michael Hoffmann

Anke Jäger

Dr. Jan Moldenhauer

Prof. Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Roland Zander

**Vertreter**

Herr Burkhard Moll

**Geschäftsführung**

Andrea Honnef

**Verwaltung**

Herr Zimmermann, BM/Bg II

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Herr Nitsche, Bg III

Frau Andruschek, Eb SFM

Herr Hartig, Dez. III

Herr Siesing, Amt 61

Frau Frost, FBL 23

Frau Behrendt, FBL 02

Herr Erxleben, FB 02

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Stern**, eröffnet die Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung. Zu Beginn der Sitzung sind acht Stadträtinnen und Stadträte anwesend. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

1.1. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

**Die öffentliche Tagesordnung wird mit 8 – 0 – 0 bestätigt:**

**Herr Rösler** erscheint um 17:04 Uhr zur Sitzung.

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschriften vom 20.11. und 04.12.2019

entfällt

2. Einwohnerfragestunde

entfällt

---

## Lenkungsausschuss

---

### 3. Anfragen und Mitteilungen

---

**Herr Nitsche** informiert bezüglich der Zone I, dass Rewe den Bauantrag gestellt hat. Darüber hinaus informiert er über Bauabsichten der Firmen Eglo und Dachser.

**Herr Dr. Scheidemann** informiert kurz über den aktuellen Stand der Zone IV.

---

## Finanz- und Grundstücksausschuss

---

### 4. Anträge und Stellungnahmen

---

4.1.	Besseres Skaten am Petriförder	A0062/19
4.1.1.	Besseres Skaten am Petriförder	A0062/19/1
4.1.2.	Besseres Skaten am Petriförder	A0062/19/2
4.1.3.	Besseres Skaten am Petriförder	S0257/19

---

**Herr Stage** bringt den Antrag ein und erläutert kurz die Vorgeschichte des Antrages. Er bemängelt, die Stellungnahme sei seines Erachtens nach alt und fragt nach dem aktuellen Sachstand.

**Frau Andruschek** erklärt, dass zwischenzeitlich der Bereich des Restaurants am Petriförder als geeigneter Standort ermittelt wurde. Sie verweist auf ein umfangreiches Konzept der Jugendlichen, welches jedoch mit höheren Kosten im Umfang von ca. 100.000 Euro einhergeht. Das Gesamtkonzept wird im Januar 2020 vorgelegt.

**Herr Stern** fragt nach, wo konkret der Standort am Petriförder geplant ist. **Frau Andruschek** antwortet, dass der neue Skaterbereich direkt auf dem Weg am Restaurant Petriförder sein soll.

**Herr Stern** stellt daraufhin in Frage, ob dadurch Fußgänger und Radfahrer eingeschränkt werden. **Frau Andruschek** verweist auf einen weiteren Fußweg am Restaurant und beschreibt die Lage genauer.

**Der Antrag A0062/19 wird dem Stadtrat mit 8 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Der Änderungsantrag A0062/19/1 wird dem Stadtrat mit 8 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Der Änderungsantrag A0062/19/2 wird dem Stadtrat mit 8 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0257/19 wird zur Kenntnis genommen.**

4.2.	Skateranlage	A0191/19
4.2.1.	Skateranlage	S0437/19

---

**Herr Zander** informiert, dass der Antrag von Herrn SR Schwenke im Jugendhilfeausschuss zurückgezogen wurde.

**Der Antrag wird von Herrn Stern zurückgezogen.**

4.3.	Steuerbefreiung bei absolviertem Hundeführerschein analog zu Bestimmungen der Landeshauptstadt München	A0165/19
4.3.1.	Steuerbefreiung bei absolviertem Hundeführerschein analog zu Bestimmungen der Landeshauptstadt München	S0366/19

---

**Herr Zander** bringt den Antrag ein.

**Frau Behrendt** erläutert die Vorgehensweise in München zur Steuerbefreiung mit Hundeführerschein und geht auf die aktuelle Bilanz der Stadt München hinsichtlich der tatsächlichen Nutzung der Steuervorteile und der Beißvorfälle ein. Sie spricht im Namen der Verwaltung keine Empfehlung für die Umsetzung des Antrages aus.

**Frau Jäger** befürwortet die Idee und betont den positiven Anreiz, der damit gesetzt werden würde. Sie spricht sich für eine Zusammenarbeit mit Hundesportvereinen aus.

**Herr Zimmermann** verweist auf die in der Stellungnahme geschilderte Problematik, welcher Personenkreis zur Ausstellung von Hundeführerscheinen berechtigt sein soll. Er hält die Umsetzung für schwierig und wenig Erfolg versprechend.

**Herr Zander** nimmt erneut Bezug auf die ersten drei Absätze der Stellungnahme und stellt die Frage, wie man dies realisieren bzw. wie man es besser machen könnte.

**Herr Stage** hält den Aufwand zur Umsetzung der Steuerbefreiung bei Hundeführerschein im Verhältnis zum erwarteten Erfolg für zu hoch. Er fragt, ob eine Art Testphase möglich und eine Satzungsänderung erforderlich wäre.

**Herr Zimmermann** erklärt, dass eine Steuerbefreiung nur per Satzungsänderung möglich ist. Das Ordnungsamt müsste zudem prüfen, ob der Aussteller eines Hundeführerscheins tatsächlich dazu berechtigt ist. Damit wäre der Prüfaufwand höher, als die Steuerersparnis für den Hundehalter.

**Herr Moll** fragt, wie viel ein Hundeführerschein kostet. Er befürwortet den Antrag.

**Frau Jäger** legt noch einmal dar, wie wichtig aus ihrer Sicht das Setzen eines positiven Anreizes für Hundebesitzer in diesem Zusammenhang ist. Sie geht davon aus, dass die Kosten für den Hundeführerschein höher sind, als der Nutzen für den Besitzer.

**Herr Stern** stimmt **Frau Jäger** bzgl. der Kosten für den Hundeführerschein zu. Daher ist für ihn auch mit Blick auf München fraglich, wie viele diesen in Magdeburg tatsächlich machen würden. Der Aufwand ist auch aus seiner Sicht größer als der Nutzen.

**Frau Jäger** ergänzt, dass bei geringer Nutzung durch Hundebesitzer auch keine Steuereinbußen zu erwarten sind.

**Der Antrag A0165/19 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S00366/19 wird zur Kenntnis genommen.**

4.4.	Keine städtischen Flächen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren	A0173/19
4.4.1.	Keine städtischen Flächen für Zirkusbetriebe mit Wildtieren	S0460/19

---

**Herr Prof. Pott** bringt den Antrag ein und begründet ihn mit der nicht artgerechten Haltung der Tiere. Er kann die Stellungnahme nachvollziehen und bittet dennoch um Zustimmung zum Antrag, auch vor dem Hintergrund der rechtlichen Unzulässigkeit.

**Frau Jäger** äußert, man sollte positiv an die Sachlage herangehen. Ob eine spätere Umsetzung tatsächlich möglich wird, ist eine andere Frage.

**Herr Hoffmann** verweist auf die letzten Absätze der Stellungnahme, in der die mangelnde Umsetzbarkeit deutlich gemacht wird.

**Herr Stern** merkt an, mit einem Verbot der Wildtiere würde vor allem Kindern etwas vorenthalten werden. Er selbst hat positive Erinnerungen an Zirkusbesuche mit Wildtieren.

**Herr Hoffmann** informiert, dass der Bundesverband Wildtiere den Stadtrat angeschrieben hat. Er weist darauf hin, dass bei einem rechtswidrigen Beschluss der Weg des Widerspruchsverfahrens möglich ist.

**Herr Prof. Pott** wirbt abschließend noch einmal für eine Zustimmung zum Antrag.

**Der Antrag A0173/19 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0460/19 wird zur Kenntnis genommen.**

4.5.	Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums	A0199/19
4.5.1.	Altes Rathaus - Einrichtung eines Museums	S0419/19

**Herr Zander** bringt den Antrag ein und begründet ihn mit dem bisherigen Fehlen einer solchen Einrichtung in Magdeburg. Mit Blick auf das Erreichen der 2. Runde zur Kulturhauptstadt 2025 sollte das Museum auf jeden Fall errichtet werden.

**Der Antrag A0199/19 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0419/19 wird zur Kenntnis genommen.**

4.6.	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Wohngebieten	A0200/19
4.6.1.	Städtebauliche Entwicklung von Supermarktstandorten in Wohngebieten	S0387/19

**Herr Zander** stellt den Antrag vor und nimmt Bezug auf einen Supermarktstandort in Sudenburg. Er wünscht eine bessere Einbindung in das städtebauliche Bild.

**Herr Dr. Scheidemann** geht auf den Antrag ein und verweist auf die Regelungen der §§ 34-35 des Baugesetzbuches im Hinblick auf Baugenehmigungen. In der Stellungnahme wurden zudem bereits städtebauliche Zielstellungen vorgeschlagen. Bei Flächen ohne Bebauungsplan kann nicht regulierend eingegriffen werden. Hier sieht **Herr Dr. Scheidemann** eine Umsetzung des Antrages als problematisch. Er führt ergänzend aus, dass für Einzelhandelsketten, wie z. B. Rewe, die Außendarstellung über die Bauweise sehr wichtig ist.

**Herr Hoffmann** verweist ebenfalls auf sogenannte „Normbauten“ der Handelsketten. Diese werden selbst bei Bebauungsplänen von den Ketten durchgesetzt.

**Herr Stage** befürwortet den Antrag, betrachtet ihn jedoch als noch nicht ganz ausgereift. Er schlägt vor, den Antrag im StBV zu „glätten“ und zum Beispiel zwischen Stadtrandlage und Stadtkern zu differenzieren sowie die Regelungen zum Bebauungsplan mit aufzunehmen. Er weist in diesem Zusammenhang auf andere Städte, in denen bereits so verfahren wird.

**Herr Rösler** äußert in Bezug auf die Normbauten, dass die Investoren der Handelsketten auch über Normbauten für andere Bausituationen verfügen. Bauliche Anpassungen sind möglich. Er spricht sich dafür aus, steuernd darauf einzuwirken und städtebaulich Vorgaben zu machen.

**Frau Jäger** hat Bedenken in Bezug auf die Verdrängung von Nahversorgern, wenn der Antrag in dieser Form beschlossen wird. **Herr Stern** greift dies auf und lenkt den Fokus auf die Wünsche der Bürger. Für diese sind aus seiner Sicht die Nahversorger am wichtigsten. Über Wohnsituationen sollte der Investor konzeptabhängig selbst entscheiden. Als Beispiel nennt Herr Stern die Baumaßnahme am Uniplatz, bei der, wie im Antrag vorgeschlagen, mehrgeschossig bebaut wird. Grundsätzlich so zu entscheiden, befürwortet er jedoch nicht.

**Der Antrag A0200/19 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0387/19 wird zur Kenntnis genommen.**

4.7.	Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße östlich der Pablo-Neruda-Straße	A0224/19
4.7.1.	Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße östlich der Pablo-Neruda-Straße	A0224/19/1
4.7.2.	Schaffung einer weiteren Zufahrt zur Salvador- Allende-Straße östlich der Pablo-Neruda-Straße	S0481/19

Der Antrag wird von **Herrn Zander** eingebracht. Er informiert darüber, dass seine Fraktion zum Thema mehrere Briefe von Bürgern erhalten hat und mit diesem Antrag die erfolgte Zusage an die Bürger umsetzt. Der Antrag wurde im Bauausschuss abgelehnt.

**Herr Siesing** erläutert die in der Stellungnahme dargestellten Aspekte, die gegen den Antrag sprechen. Eine Öffnung der Poller ist nur für den Havariefall gedacht. Bei Abbau der Poller besteht die Gefahr des Schleichverkehrs, der wiederum zu einer Belastung der Anwohner führen würde. Er empfiehlt, die Straße nicht zu öffnen.

**Herr Stern** verweist als Beispiel auf die Öffnung der Straße am Zoo, die zu einer deutlichen Belastung der dortigen Anwohner geführt hat. Die Straße lässt seiner Meinung nach keinen Verkehr zu, eine Öffnung wäre daher grundsätzlich falsch und würde nur zu einer Verlagerung des Verkehrs führen.

Herr Zander verweist darauf, dass in einer Stadt gewisse Einschränkungen zu akzeptieren sind.

**Der Antrag A0224/19 wird dem Stadtrat mit 2 – 7 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Der Änderungsantrag A0224/19/1 wird dem Stadtrat mit 2 – 7 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.**

**Die Stellungnahme S0481/19 wird zur Kenntnis genommen.**

## **5. Anfragen und Mitteilungen**

**Herr Zander** bittet **Herrn Zimmermann** bezüglich der beschlossenen Haushaltsplanung 2020 um Auskunft, ob hierbei 6,8 Mio. EUR für die Sanierung des Barleber Sees enthalten sind. Er kann sich diesbezüglich nicht an einen Beschluss erinnern. **Herrn Zimmermann** ist diese Summe in Hinblick auf den Barleber See nicht geläufig. Im Haushalt 2020 sind definitiv keine 6,8 Mio. EUR für diese Maßnahme enthalten. Ob für die Folgejahre Kosten in genannter Höhe geplant sind, kann **Herr Zimmermann** ad hoc nicht beantworten, er wird dies aber prüfen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern  
Vorsitzender

Andrea Honnef  
Schriftführerin